

EDELMETALL BULLETIN

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

IM FOKUS

Goldpreis auf unerklärlichem Höhenflug

Rekordhochs sowohl bei defensiven (Gold) als auch spekulativen (Aktien/ Krypto) Vermögenswerten deuten darauf hin, dass die Goldpreis-Rallye nicht einfach nur das Ergebnis einer Stimmung ist, die gestiegene Risiken reflektiert. Gold, das letzte Woche auf Dollar- und Euro-Basis neue Allzeithochs erreichte, scheint auf den ersten Blick Teil einer breiteren „Kauf Alles“-Phase an den Finanzmärkten gewesen zu sein. Die veränderten Erwartungen, dass eine Senkung der US-Zinsen erst später eintreten wird, sprechen jedoch nicht für einen höheren Goldpreis. Das erschwert die Identifizierung der treibenden Kräfte hinter dem scharfen Preisanstieg, aber offensichtlich findet Gold bereitwillige Käufer.

Der Rallye fehlen die typischen Treiber wie ein schwächerer Dollar, niedrigere Zinsen und ETF-Zuflüsse. Die US-Anleiherenditen fielen auf unter 4,6 %, nachdem die Kerninflationsrate für Februar in den USA im Einklang mit den Erwartungen lag und der Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe in den USA schwächer als erwartet ausfiel, was der Rallye möglicherweise moderaten Rückenwind verlieh. Die Inflation in den USA geht zurück und schwächt das Argument für Gold als Absicherung gegen Inflation. Der Dollar ist noch keine wesentliche Unterstützung für Gold, da der US-Dollar-Index seit Jahresbeginn um mehr als 2 % gestiegen ist.

Sollten diese Faktoren später im Jahr zusammentreffen, könnte der Goldpreis noch weiter steigen. Während der Goldpreis seit Mitte Februar steigt, haben ETF-Investoren die Rallye noch nicht unterstützt. Goldgedeckte ETFs verzeichnen seit mehr als einem Jahr kontinuierliche Bestandsabflüsse. Je länger Gold jedoch auf dem aktuellen Niveau akzeptiert wird, desto wahrscheinlicher wird es, dass weitere Investoren beginnen zu kaufen, was zu einem wichtigen positiven Impuls werden könnte. Eine gemäßigte Geldpolitik der Fed ist der offensichtlichste und möglicherweise einflussreichste Katalysator für einen Gold-Bullenmarkt. Die Äußerungen von Jerome Powell letzte Woche, dass Zinssenkungen in diesem Jahr „wahrscheinlich“ seien, deutet darauf hin, dass die Fed offen für

Zinssenkungen, aber nicht in Eile ist. Dennoch erwartet der Markt in diesem Jahr mehr als drei Zinssenkungen, was den Goldpreis weiter unterstützen dürfte.

Die robuste physische Nachfrage stützt einen starken Goldpreis. Die physische Goldnachfrage in China und Indien dürfte dieses Jahr weiter robust bleiben und die gute Nachfrage der Zentralbanken scheint sich auch in diesem Jahr fortzusetzen. Im Januar kauften die Notenbanken 39 t Gold (Quelle: World Gold Council).

Gold befindet sich nun im überkauften Bereich, es könnte zu einer Korrektur kommen. Sollte der US-Verbraucherpreisindex morgen höher ausfallen als erwartet, könnte die Dynamik der Käufe stoppen. Trotz kurzfristiger Volatilität dürften die Voraussetzungen für einen längerfristigen Goldpreisanstieg im späteren Verlauf des Jahres 2024 gegeben sein.

Speculation vs. safe-haven

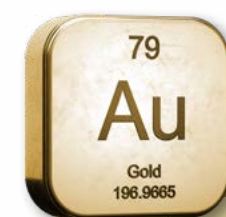


Source: SFA (Oxford), Bloomberg

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Gold



	SCHLUSSKURS	WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG	HOCH	DATUM	TIEF	DATUM
\$/oz	2.181	4,81%	2.186	08.03.2024	2.081	04.03.2024
€/oz	1.993	3,76%	1.994	08.03.2024	1.918	04.03.2024

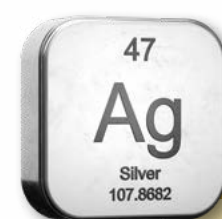
Die Goldkäufe der Zentralbanken halten auch im neuen Jahr an. Neueste Daten zeigen, dass die Zentralbanken im Januar ihre Währungsreserven um 39 t Gold weltweit aufgestockt haben. Die sechs Notenbanken, die zu Beginn des Jahres ihre Reserven um mehr als eine Tonne Gold aufgestockt haben, sind alles Banken, die in den letzten 12 bis 18 Monaten regelmäßig als Käufer aufgetreten sind. Die Türkei war im Januar mit 12 t der größte Käufer, wodurch sich deren gesamte Goldreserven auf 552 t erhöhten. Die People’s Bank of China (PBoC) ist seit Oktober 2022 ein regelmäßiger Käufer, als sie nach einer 32-monatigen Pause die öffentlichen Goldkäufe wieder aufnahm. Die neuesten Daten für Februar zeigen, dass die PBoC ebenfalls im Februar 12 t Gold gekauft hat, was die Gesamtreserven des Landes auf 2.275 t bringt. Der starke Beginn der Goldkäufe der Zentralbanken seit Beginn des Jahres deutet darauf hin, dass diese Institutionen, insbesondere diejenigen in Schwellenländern, ihre Goldkäufe in einem ähnlichen Tempo wie in den letzten beiden Jahren fortsetzen werden. Seit mehr als 15 Jahren sind die Zentralbanken „Nettokäufer“ von Gold. Seit 2010 haben Schwellenländer 4.937 t Goldbestände aufgebaut, während es in den Industrieländern lediglich 452 t waren.

Der Goldpreis erreichte vergangene Woche in mehreren Währungen neue Rekordstände. Auf Dollarbasis erreichte er am Freitag ein Tageshoch von 2.186 \$/Unze. Gestützt wurde die Bewegung durch die von den Märkten als „locker“ (in Bezug auf die Geldpolitik) empfundenen Äußerungen von Jerome Powell bei seiner Anhörung vor dem Kongress, sowie den nach unten korrigierten US-Januar-Beschäftigungszahlen am Freitag. Obwohl Powell nichts Neues sagte, warnte er dennoch davor, die Zinssätze zu früh zu senken. Einige Marktteilnehmer gehen möglicherweise davon aus, dass die Fed die Zinsen zu spät senken wird, ähnlich wie sie zu spät mit den Zinserhöhungen begonnen hat und dass damit die US-Wirtschaft in Gefahr ist zu schrumpfen.

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 **SILBER**
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Silber



	SCHLUSSKURS	WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG	HOCH	DATUM	TIEF	DATUM
\$/oz	24,34	5,41%	24,63	08.03.2024	23,09	04.03.2024
€/oz	22,25	4,34%	22,46	08.03.2024	21,29	04.03.2024

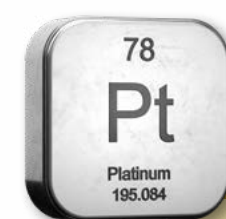
Die Verkäufe von Silbermünzen der Perth Mint verzeichnen 2024 den bisher schlechtesten Start der vergangenen 5 Jahre. Der Verkauf von geprägten Silberprodukten der Perth Mint stieg zwar im Februar im Vergleich zum Vormonat um 31 % auf 1.006.000 Unzen, den höchsten Wert seit vier Monaten, allerdings waren die Gesamtverkäufe in den ersten beiden Monaten des Jahres mit 1,78 Mio. Unzen die niedrigsten seit 2019. Der Markt für physische Silberanlageprodukte scheint derzeit gedämpft zu sein. Die Silberverkäufe der US Mint verzeichneten im Februar im Vergleich zum Vormonat einen deutlichen Rückgang. Die Schwäche zeigte sich auch bei den Verkäufen Goldmünzen, die im Februar zum ersten Mal seit vier Jahren unter 20.000 Unzen fielen. Der Verkauf von Silbermünzen der Perth Mint befindet sich seit Mitte 2022 im Abwärtstrend. Der jüngste Preisanstieg bei Silber und Gold könnte dazu führen, dass sich preissensible Käufer weiter zurückhalten, die Verkäufe im März könnten daher ebenfalls schwach ausfallen.

Silber erholte sich letzte Woche, blieb aber hinter der Entwicklung von Gold zurück. Am Ende der Woche war Silber nach oben ausgebrochen und hielt sich über dem Jahreshoch von 24 \$/Unze. Da Gold jedoch neue Höchststände erreicht, sieht Silber unter 25 US-Dollar im Vergleich zu seinem großen Bruder Gold bei einem Gold:Silber-Ratio von 89,6 günstig aus.

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 **PLATIN**
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Platin



	SCHLUSSKURS	WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG	HOCH	DATUM	TIEF	DATUM
\$/oz	913	3,29%	928	08.03.2024	882	05.03.2024
€/oz	834	2,23%	851	07.03.2024	812	05.03.2024

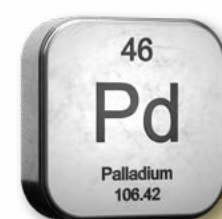
PGM-Produzenten fahren Kostensenkungsprogramme, die sich verzögert auf das Platinangebot auswirken. Die Reaktionen der Produzenten auf den Verfall der PGM-Preise konzentrierten sich weitgehend auf Kostensenkungen bei gleichzeitiger Aufrechterhaltung der Produktion, soweit dies möglich ist. Sibanye-Stillwater will durch Capex-Stornierungen und -Verschiebungen ca. 2,1 Milliarden ZAR einsparen. Northam Platinum verzögert den Ausbau der Minen Booyendal und Eland. Anglo American Platinum plant für 2024 die Investitionen für den Erhalt seiner Minen um 5 Mrd. ZAR zu senken. In kürzlich veröffentlichten Ergebnissen war Impala Platinum der Produzent, der die größten Risiken für Produktionsrückgänge in den nächsten Jahren identifiziert hat. Die größten Auswirkungen auf das Platinangebot sind allerdings auf den Aufschub von Wachstumsprojekten, anstatt der Schließung von Schächten zurückzuführen. Impala beabsichtigt, die Erweiterung der Phase 2 der Marula-Mine und die Erweiterung bei Mimosa mit minimalen Auswirkungen auf die Platinversorgung zu verschieben, was ebenso für die Merensky-Erweiterung bei der Two Rivers-Mine zutrifft. Diese Erweiterung hätte die Platinproduktion ab 2025 um etwa 90.000 Unzen erhöht. Es ist davon auszugehen, dass es bei der Weiterverarbeitung über Tage mehr Spielraum für Kostensenkungen gibt, bevor die Produzenten gezwungen sind, den Abbau einzustellen, gleichwohl schrumpft diese Flexibilität. Die aktuellen Prognosen lassen für dieses Jahr ein unverändertes südafrikanisches Platinangebot in Höhe von 3,9 Mio. Unzen erwarten. Es bestehen allerdings Risiken, dass niedrige PGM-Preise am Ende doch zu Produktionskürzungen führen werden.

Der Platinpreis verzeichnete ab der Wochenmitte drei starke Tage mit Zuwächsen und schloss am Freitag bei 913 \$/Unze, während gleichzeitig der Rand fester wurde. Bisher liegt der Platinpreis immer noch um 7,6 % niedriger als zu Beginn des Jahres.

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM**
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Palladium



	SCHLUSSKURS	WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG	HOCH	DATUM	TIEF	DATUM
\$/oz	1.026	6,92%	1.067	06.03.2024	933	05.03.2024
€/oz	939	6,02%	978	06.03.2024	861	05.03.2024

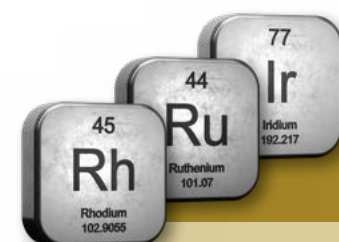
Ein Viertel der nordamerikanischen Palladiumproduktion könnte ab 2026 gefährdet sein. Impala Platinum bestätigte in seinem Jahresbericht, dass die erste Runde von Umstrukturierungsmaßnahmen und Kostensenkungsprogrammen in der Mine Lac des Iles in Kanada abgeschlossen wurde. Die Kosten konnten von 1.300 \$/Unze auf 1.050 \$ gesenkt werden, der nächste Meilenstein liegt bei 950 \$/oz. Basierend auf den aktuellen PGM-Preisen beträgt der 2E-PGM-Korbpreis der Mine etwa 1.040 \$/Unze. Neben der Umstrukturierung des Betriebs und den Bemühungen zur Verbesserung der durchschnittlichen Erzgehalte wurde die Lebensdauer der Mine von acht Jahren auf zwei bis vier Jahre verkürzt, sollte der Palladiumpreis weiterhin niedrig bleiben. Wenn die Mine bereits im Geschäftsjahr 26 geschlossen werden sollte, könnten etwa 225.000 Unzen der weltweiten primären Palladiumproduktion wegfallen, was etwa 4 % der erwarteten Produktion, bzw. 30 % der nordamerikanischen Produktion im Jahr 2024 entspräche. Obwohl Erweiterungsprojekte verschoben wurden, beabsichtigt Sibanye-Stillwater, die Stillwater-Mine in den USA weiter zu betreiben. 2023 produzierte die Mine 330.000 Unzen Palladium, 2024 sollen zwischen 340.000 – 355.000 Unzen Palladium produziert werden. Ein zukünftiger Rückgang der Palladiumproduktion in Nordamerika in den nächsten Jahren könnte sich positiv auf den Palladiumpreis auswirken. Das Wachstum des Angebots an recyceltem Palladium dürfte die Korrektur des nordamerikanischen Palladiumangebots allerdings überwiegen. Sobald die Recyclingmengen ausgehend von dem niedrigen Niveau des Jahres 2023 wieder steigen, könnte das den Druck auf Palladiumpreis aufrechterhalten.

Der Palladiumpreis verzeichnete am Mittwoch letzter Woche einen starken Preisanstieg. Auslöser dürften Eindeckungen von Shortpositionen gewesen sein, die sich beschleunigten, nachdem frühere Preishöchststände überwunden wurden. Die Leerverkaufspositionen von Palladium-Futures der nichtkommerziellen Marktteilnehmer lagen am 27. Februar nahe bei einem Rekordwert von 2 Mio. Unzen, das „Open Interest“ lag bei 2,2 Mio. Unzen. Das bisherige Widerstandsniveau von 1.000 \$/Unze könnte nun zur Unterstützung für Palladium werden. Die Zeit wird zeigen, ob sich eine neue Handelsspanne etabliert.

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 **RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM**
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Rhodium, Ruthenium, Iridium



	RHODIUM	RUTHENIUM	IRIDIUM
Berichtswoche	\$5.000/oz	\$455/oz	\$5.400/oz
Vorwoche	\$5.000/oz	\$455/oz	\$5.400/oz

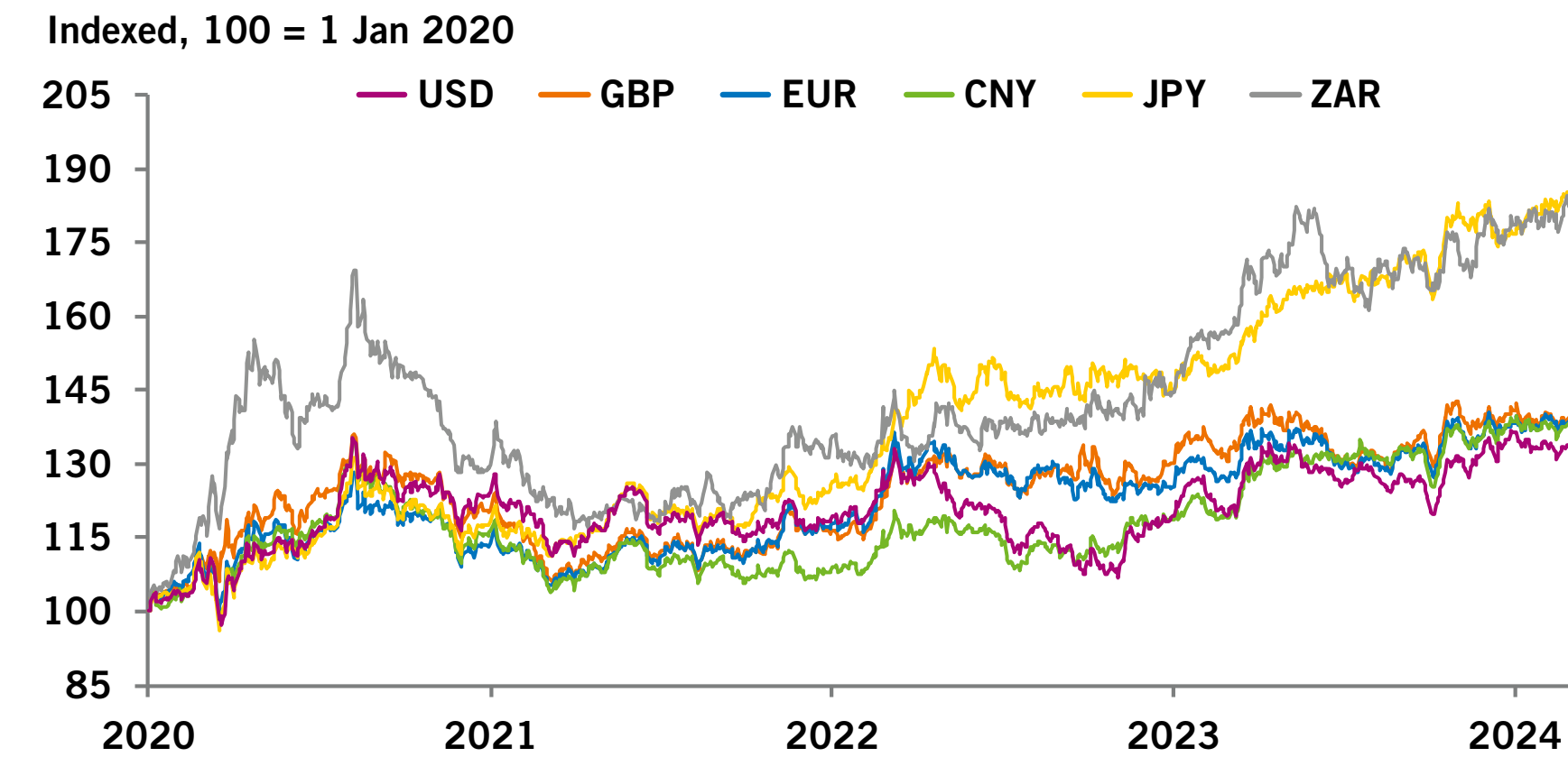
Furuya Metal Co., ein japanischer Hersteller von PGM-Produkten, geht davon aus, dass sich 2024 der Markt für rutheniumhaltige Festplatten nach einer längeren Phase des Lagerabbaus erholen wird. Der Umsatz von Furuya im Festplattensektor fiel im zweiten Halbjahr 2023 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 21,5 %, da die Festplattenhersteller große Lagerbestände abbauten, um das Betriebskapital zu reduzieren. Frühindikatoren deuten darauf hin, dass sich der Markt bald wieder drehen könnte, obwohl Bedenken in den großen Rechenzentrums- und Speichermärkten im Hinblick auf die weitere makroökonomische Entwicklung bestehen bleiben. Die Nachfrage nach Ruthenium könnte sich im Zuge der anhaltenden Erholung verbessern, auch wenn diese nur langsam vorstättengeht und die Hersteller voraussichtlich kleinere PGM-Lagerbestände halten werden.

Bei den kleinen PGMs gab es letzte Woche keine Preisbewegungen. Alle drei Metalle blieben im Wochenvergleich unverändert.

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 **MARKTINDIKATOREN**
- 08 ÜBER HERAEUS

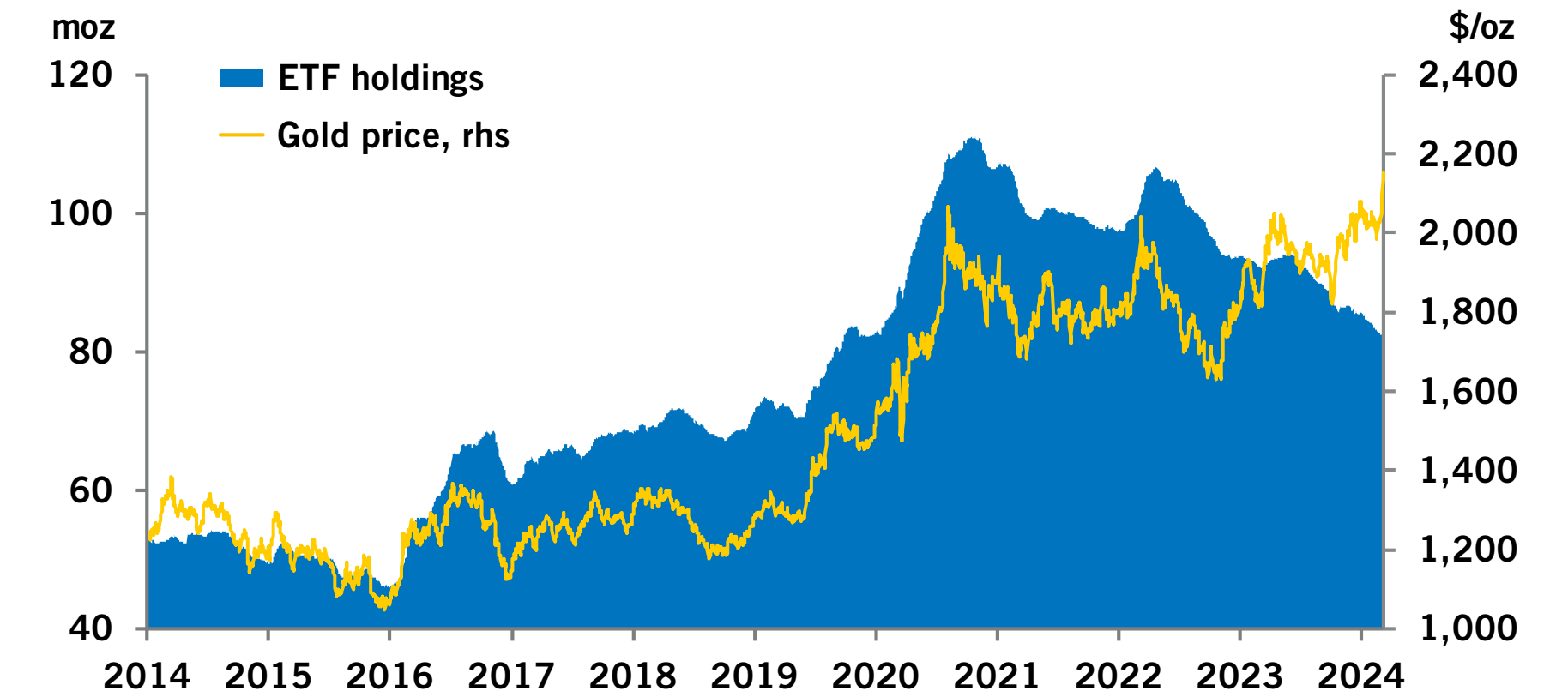
MARKTINDIKATOREN

Gold price performance in different currencies



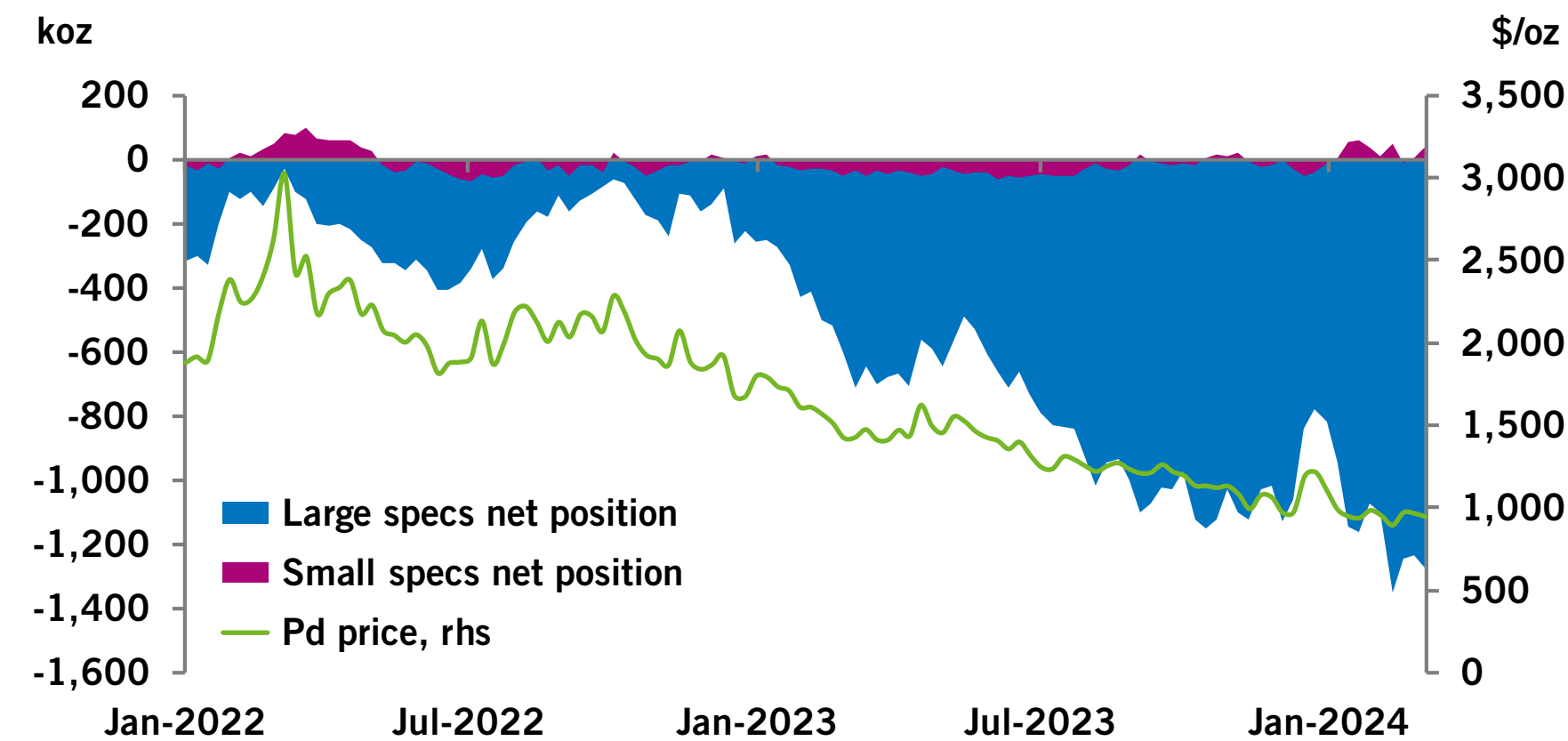
Source: SFA (Oxford), Bloomberg

Gold price vs. gold ETF holdings



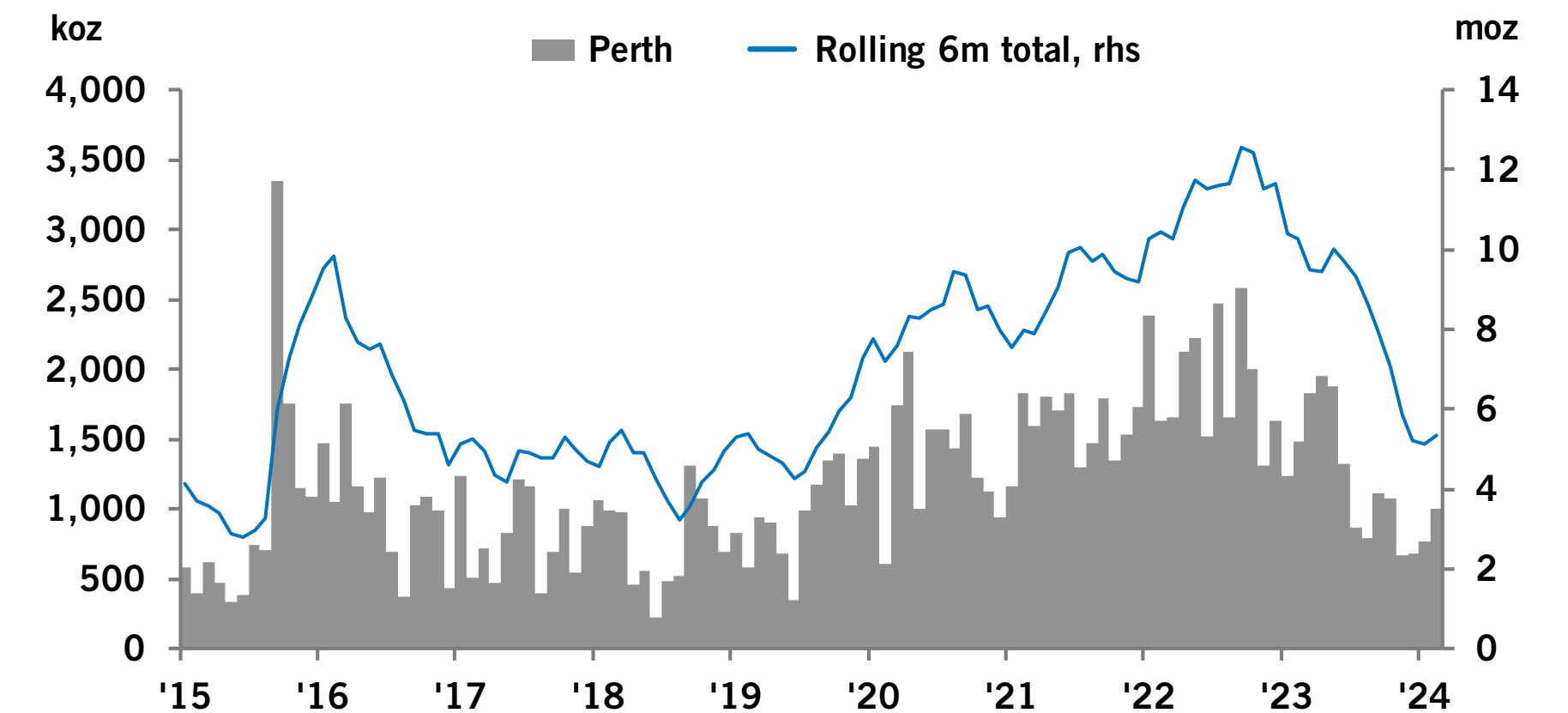
Source: SFA (Oxford), Bloomberg

Palladium price vs. speculative positioning



Source: SFA (Oxford), Bloomberg

Perth mint silver coin sales



Source: SFA (Oxford), Perth Mint

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 **ÜBER HERAEUS**

ÜBER HERAEUS

Informieren Sie sich über alle wichtigen Entwicklungen auf den Edelmetallmärkten in unserem wöchentlich erscheinenden Heraeus Edelmetall Bulletin. **Anmeldung unter: www.herae.us/trading-market-report.**

Heraeus Precious Metals

Europa, Mittlerer Osten, Afrika & andere Regionen

Telefon: +49 6181 35 2750
tradinghu@heraeus.com

Südostasien

Telefon: +852 2773 1733
tradinghk@heraeus.com

USA

Telefon: +1 212 752 2180
tradingny@heraeus.com

China

Telefon: +86 21 3357 5670
tradingsh@heraeus.com



Die Heraeus Gruppe ist ein breit diversifiziertes und weltweit führendes Technologie- und Familienunternehmen mit Sitz in Hanau. Die Wurzeln des Unternehmens reichen zurück auf eine seit 1660 von der Familie betriebene Apotheke. Heraeus bündelt heute vielfältige Geschäfte in den Business Platforms Metals and Recycling, Health, Semiconductor and Electronics sowie Industrials. Kunden profitieren von innovativen Technologien und Lösungen, basierend auf einer breit aufgestellten Materialexpertise und Technologieführerschaft.

Heraeus Precious Metals ist weltweit führend in der Edelmetallindustrie. Das Unternehmen ist Teil der Heraeus Gruppe und deckt die gesamte Wertschöpfungskette ab, vom Handel über Edelmetallprodukte bis zum Recycling. Heraeus Precious Metals verfügt über umfassendes Fachwissen zu allen Platingruppenmetallen sowie Gold und Silber.

Die Heraeus Edelmetallprognose wurde erstellt in Zusammenarbeit mit:

SFA (Oxford) Ltd

United Kingdom
Telefon: +44 1865 784366
www.sfa-oxford.com

The Oxford Science Park,
Oxford, United Kingdom, OX4 4GA



consulting analysts in tomorrow's commodities and technologies

Disclaimer

Dieses Dokument ist ausschließlich für den Empfänger bestimmt. Hierbei wird davon ausgegangen, dass es sich bei dem Empfänger um einen professionellen Marktteilnehmer des Edelmetallmarktes handelt. Das Dokument richtet sich ausschließlich an Unternehmer und ist ausdrücklich nicht zur Verwendung durch Verbraucher bestimmt.

Die Inhalte dieses Dokuments berücksichtigen nicht die individuellen Anlageziele, die finanzielle Situation oder den besonderen Bedarf eines bestimmten Empfängers oder einer bestimmten Organisation. Dieses Dokument wird nicht im Rahmen einer Vertragsbeziehung zur Verfügung gestellt. Es ist weder ein Verkaufsangebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebots oder zur Zeichnung einer Investition noch eine Beratung über die Vorzüge einer Anlage.

Diesem Dokument liegen Informationen aus Quellen zugrunde, die Heraeus und SFA (Oxford) Ltd („SFA“) für vertrauenswürdig erachten, die sie jedoch nicht selbstständig verifiziert haben. Darüber hinaus stellen die in diesem Dokument wiedergegebenen Analysen und Einschätzungen, einschließlich aller zukunftsgerichteter Aussagen, eine Beurteilung zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments dar und können ohne Vorankündigung geändert werden. Es gibt keine Gewähr, dass zukunftsgerichtete Aussagen eintreten werden. SFA und Heraeus übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Dokument enthaltenen Daten und Analysen.

Heraeus und SFA übernehmen keine Haftung für Schäden oder Verluste jedweder Art und jedweder Ursache, die durch die Verwendung oder das Vertrauen auf die in diesem Dokument enthaltenen Informationen entstehen. Soweit jedoch ein Haftungsanspruch nach deutschem Recht besteht, haften Heraeus und SFA unbegrenzt für vorsätzliche oder grob fahrlässige Pflichtverletzungen.

Soweit nicht ausdrücklich gesetzlich erlaubt, dürfen die Inhalte dieses Dokuments ohne schriftliche Genehmigung von Heraeus weder vervielfältigt noch an Dritte weitergegeben werden. Heraeus untersagt insbesondere die Verbreitung und Weitergabe dieses Dokuments über das Internet oder in anderer Weise an nicht-professionelle oder private Anleger. Heraeus und SFA übernehmen keinerlei Haftung für Handlungen Dritter, die im Vertrauen auf dieses Dokument vorgenommen werden.